

Der Nordosttring wäre keine Umfahrung für Remseck oder Stuttgart, sondern eine neue Fernstraßenverbindung.

Der Nordosttring würde die bestehende Neckarbrücke in Remseck lediglich um etwa ein Drittel des Verkehrs entlasten. Dafür würden im Süden von Remseck-Aldingen 70.000 Kfz/Tag neu den Neckar überqueren. Ein schlechter Tausch für Remseck!

In Kornwestheim, vor unserer Haustür, entstünde zwischen den stark belasteten Autobahnen A6 im Norden und A8 im Süden eine dritte Ost-West-Achse. Er hätte eine wichtige Funktion für den weiträumigen Fernverkehr vom Rheintal durch das Remstal bis nach Bayern.



Wo wir uns heute noch erholen, wo frische Luft und gesunde Lebensmittel erzeugt werden, hätten wir dann Tag und Nacht Lärm und Abgase des Fernverkehrs.



Der Nordosttring würde wichtige und hochwertige Flächen für Erholung, Landwirtschaft, Artenschutz, Frischluft und Klima zerstören.

Die vom Nordosttring bedrohten Flächen sind wichtige Naherholungsräume für 100.000 Einwohner. Würde der Nordosttring gebaut, wäre es hier mit der Erholung vorbei.



Die fruchtbaren Böden des Langen Feldes von Fellbach bis nach Kornwestheim gehören zu den besten Ackerböden weltweit. Auch bei Trockenheit bringen sie noch Ertrag.

Für den Artenschutz haben die Flächen eine sehr hohe Bedeutung. Hier leben bedrohte Arten wie Steinkauz, Rebhuhn, Feldlerche und Schafstelze.



Helfen Sie mit, unsere schöne Heimat zu schützen! Engagieren Sie sich mit uns in Bürgervereinen und Umweltverbänden.



WIR GEGEN DEN NORD-OST-RING

Eine Autobahn bedroht unsere Heimat!

Der geplante Nord-Ost-Ring und seine Folgen

**Informationsveranstaltung
Dienstag, 5.2.2019, 19 Uhr
Galeriasaal Kornwestheim**

Veranstalter:
Bürgerverein Kornwestheim e. V.

Unterstützt von:
Arge Nord-Ost
Bauern-miteinander
Bürgerverein Mühlhausen
Bürgerverein Zazenhausen
Landesjagdverband
Naturschutzbund NABU
Stadt Kornwestheim

Die Geschichte der Planung des Nordostrings

1989 wurde die Planung der Neckar-Alb-Autobahn als A45 von der Landesregierung gestoppt. „**In der Erkenntnis, dass den Fragen der Ökologie und der Wohnqualität in der Verkehrsplanung ein hohes Gewicht zukommt und der Nordosten der Region Mittlerer Neckar ... und landschaftlich kostbares und empfindliches Gebiet darstellt.**“

Die A45 hätte die A81 bei Mundelsheim mit der A8 bei Holzmaden verbunden und wäre über Nellmersbach und Winterbach östlich an Waiblingen vorbei, weiträumig um Stuttgart herum gebaut worden.

Kurz nach dem Scheitern der Autobahn A45, hat die CDU-geführte Landesregierung den Nordosttring über das Schmidener Feld und das Lange Feld präsentiert.

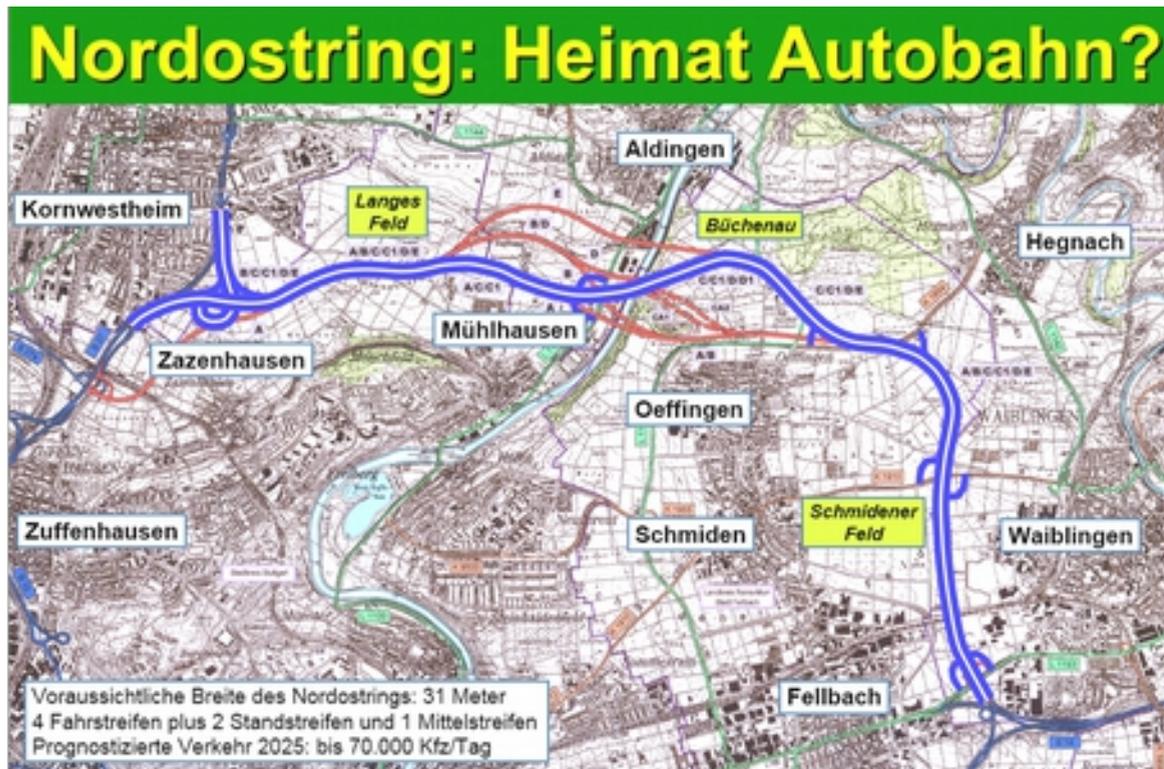
Ab dem Jahr 2000 wurde ein Linienbestimmungsverfahren durchgeführt, dessen Ergebnis 2003 eine bereits grundstücksgenau gezeichnete Trasse war. Diese sog. C1-Variante verläuft viel näher bei Stuttgart und durchschneidet die Landschaften Schmidener Feld, Büchenau und Langes Feld bei Kornwestheim. Die C1-Variante ist die bis heute aktuelle Trasse des geplanten Nordostrings.

Diesen Nordosttring versuchte die Landesregierung als „Vordringlichen Bedarf“ in den neuen Bundesverkehrswegeplan 2003 aufnehmen zu lassen. Da aber die Gutachter des Linienbestimmungsverfahrens schwerste und nicht ausgleichbare ökologische Schäden als Folge des Nordostrings vorhergesagt hatten, stufte die damalige Rot-Grüne Koalition in Berlin den Nordosttring nur in den „weiteren Bedarf“ ein und sprach sogar ein Planungsverbot aus.

Damit war der CDU-Landesregierung bis auf weiteres der Weg versperrt, beim Nordosttring baureife Pläne zu entwickeln. Als dann im März 2011 eine Grün-Rote Landesregierung gewählt wurde, schien der Nordosttring in allen seinen Varianten begraben zu sein.



Soll eine ähnliche Straße in Zukunft über unsere Felder führen wie die B10 bei Stammheim?



Aktueller Stand der Planung Nordosttring

Bereits 2016 tauchte der Nordosttring in Berlin bei der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans wieder auf. Die Herren Bilger (CDU Kreis Ludwigsburg) und Dr. Pfeiffer (CDU Kreis Waiblingen) hatten sich für den Nordosttring stark gemacht. Im neuen Bundesverkehrswegeplan 2030 ist er nun als „weiterer Bedarf mit Planungsrecht“ aufgeführt.

Ende 2018 wurde der Nordosttring dann noch in den Luftreinhalteplan Stuttgart von der Region aufgenommen. Der Nordosttring wäre aber keine Maßnahme zur Luftreinhaltung, sondern würde die Luftbelastung in unserer Region erhöhen.

Karten: Landesvermessungsamt / BMVI
Fotos: H. Allgaier, M. Eick, J. Michl, nn
Verantwortlich für den Inhalt: Bürgerverein Kornwestheim e.V.